

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen. Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

Februar 2023

Daten und Fakten zur Arbeitsmarktsituation von Vertriebenen aus der Ukraine

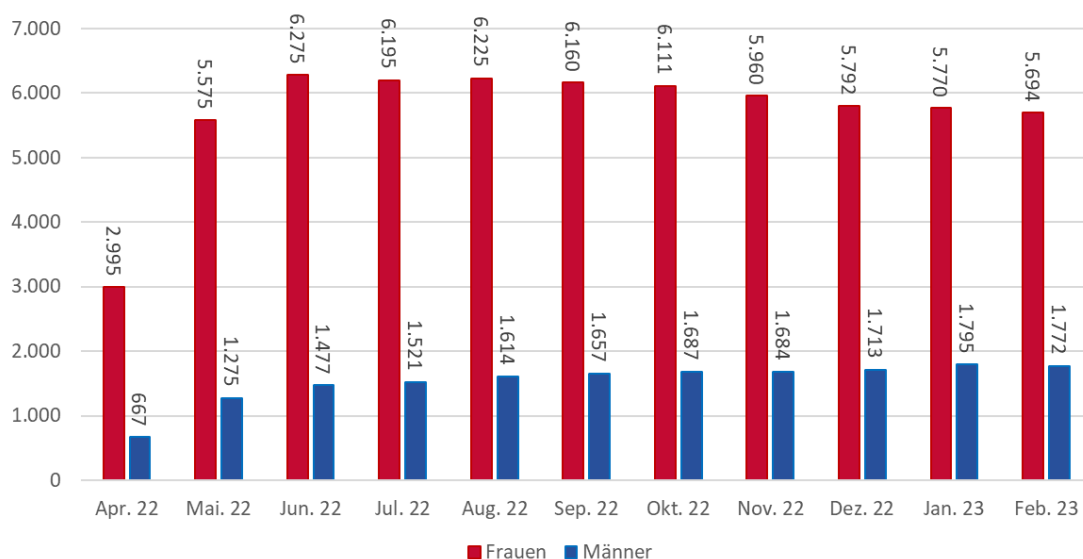
Mit 20. Februar 2023 sind in Österreich 93.579 aus der Ukraine vertriebene Menschen registriert.¹ Ende Februar 2023 sind 7.466 Personen aus der Ukraine mit Vertriebenenstatus (gemäß §62 AsylG) beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt und 8.262 (Ende Jänner 2023) gingen einer Beschäftigung nach.

„Leider dauert dieser schreckliche Krieg noch immer an, auch scheint keine kurzfristige Lösung in Sicht. Umso mehr möchte ich neuerlich die aus der Ukraine vertriebenen Menschen herzlich einladen, sich möglichst rasch beim AMS zu melden, damit eine Integration in den österreichischen Arbeitsmarkt bald gelingen kann. Ich freue mich sehr, dass eine Novelle derzeit im Nationalrat behandelt wird, die den aus der Ukraine Vertriebenen in Kürze freien Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt – also ohne Beschäftigungsbewilligung – ermöglichen wird. Das ist eine wichtige Erleichterung für die Arbeitsaufnahme in Österreich.“, so der Vorstand des AMS Österreich, Dr. Johannes Kopf, L.L.M.

Die Zahl der beim Arbeitsmarktservice gemeldeten Vertriebenen aus der Ukraine liegt seit April 2022 auf demselben Niveau

Die Zahl der vorgemerkten Personen aus der Ukraine liegt seit Mitte des Jahres 2022 bei rund 7.500 bis 7.800, der Anteil von Frauen hat sich von 82% auf 76% verringert.

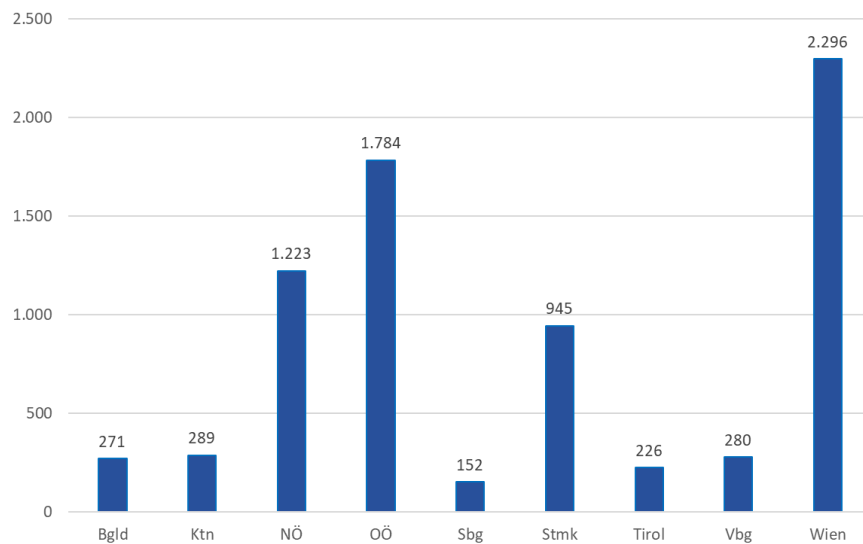
Abbildung 1: Bestand vorgemerakter Personen mit Vertriebenenstatus April 2022 bis Februar 2023 nach Geschlecht



Quelle: AMS Österreich

Die überwiegende Zahl an Vormerkungen verzeichnete Wien gefolgt von Oberösterreich, Niederösterreich und der Steiermark.

Abbildung 2: Bestand vorgemerakter Personen mit Vertriebenenstatus nach Bundesländern Ende Februar 2023



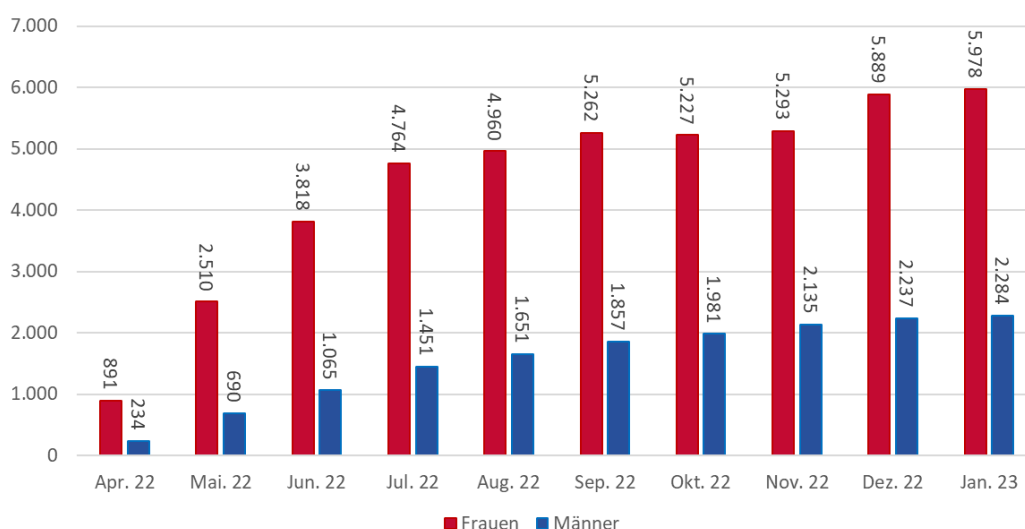
Quelle: AMS Österreich

Ein wichtiger Aspekt für die Integration geflüchteter Menschen ist die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration

Derzeit benötigen aus der Ukraine vertriebene Menschen für die Arbeitsaufnahme eine „Blaue Karte“ (Ausweis für Vertriebene) und eine Beschäftigungsbewilligung, die der/die Arbeitgeber_in beim Arbeitsmarktservice beantragen muss.

Von den 11.776 Personen, die Ende des Jahres 2022 eine aufrechte Beschäftigungsbewilligung hatten, waren 8.126 (69%, davon 5.889 Frauen) in Beschäftigung. Ende Jänner 2023 ist dieser Wert auf 8.262 angestiegen.

Abbildung 3: Frauen und Männer in Beschäftigung April 2022 bis Jänner 2023²



Quelle: AMS Österreich

Die meisten Personen waren in einem Tourismusberuf tätig, gefolgt von verschiedenen Hilfsberufen und der Gebäudereinigung.

Rund 27% der Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren mit Vertriebenenstatus³ sind am österreichischen Arbeitsmarkt aktiv⁴.

Zum Vergleich: In Deutschland befanden sich Ende Jänner 2023 rund 1,2 Mio. ukrainische Staatsbürger_innen, davon waren 762.000 im erwerbsfähigen Alter (521.000 Frauen). 471.000 Personen im erwerbsfähigen Alter sind in den Jobcentern der Bundesagentur gemeldet, um eine Grundsicherung zu erhalten, davon arbeitslos vorgemerkt waren 189.000 Menschen (71% Frauen). Sozialversicherungspflichtig beschäftigt waren 125.000 Ukrainer_innen (plus 29.000 geringfügig Beschäftigte).⁵ Der Anteil der arbeitslosen und beschäftigten Personen an allen erwerbsfähigen Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren beträgt rund 39%.

Zahlreiche Veröffentlichungen – vor allem aus Deutschland – verweisen auf ähnliche Herausforderungen bei der Arbeitsmarktintegration

In Österreich (aber auch in Deutschland) gibt es ein großes Potenzial an Personen, die in den Arbeitsmarkt integrierbar wären, aber aktuell weder in Beschäftigung, noch beim AMS zur Förderung der Integration gemeldet sind.

Die Gründe dafür sind vielfältig, das Institut für Familienforschung⁶ hat beispielsweise folgende im Mai 2022 identifiziert:

- Kinderbetreuung
- mangelnde Deutschkenntnisse
- Pläne zur Rückkehr in die Ukraine

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) stellte in einer umfangreichen Studie⁷ einen positiven Zusammenhang zwischen Erwerbstätigkeit und hohem Bildungsniveau, guten Deutschkenntnissen und gesicherter Kinderbetreuung fest.

Ein Weg für die gezielte Unterstützung der Vertriebenen aus der Ukraine wäre die Einbeziehung in die Sozialhilfe/Mindestsicherung. Das würde nicht nur mehr verfügbares Einkommen für die Betroffenen und somit mehr Unabhängigkeit und vermutlich Lebensqualität bedeuten, sondern auch eine Meldung beim AMS notwendig machen, sofern Arbeitsfähigkeit vorliegt. In Deutschland ist die Beantragung der Grundsicherung an eine Meldung bei den Jobcentern der Bundesagentur geknüpft. Die Erfassung von Personen, die Unterstützung und Integrationsangebote erhalten und in der Folge dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen könnten, ist damit gewährleistet.

Vertriebene aus der Ukraine werden vom AMS umfangreich informiert: Wie können sie (noch) besser unterstützt werden?

Im operativen Bereich hat das AMS bereits zu Beginn des Kriegs in der Ukraine klare Schritte bei der Unterstützung von geflüchteten Menschen, insbesondere auch von Frauen, gesetzt: So werden auf der Website des AMS⁸ Informationen zur Arbeitsuche in ukrainischer Sprache angeboten. Ein Leitfaden zum Thema „Leben und Arbeiten in Österreich“ beinhaltet Informationen zu den Themen Wohnen, Arbeiten, Anerkennung von Ausbildungsabschlüssen, Steuern, Bildung etc.

Zahlreiche Unternehmen unterstützen die Integrationsbemühungen des AMS und kennzeichnen ihre gemeldeten offenen Stellen mit folgendem Hinweis: „Wir freuen uns über Bewerbungen von geflüchteten Menschen aus der Ukraine.“

Um die besondere Situation von geflüchteten Frauen und deren Herausforderungen hinsichtlich der Arbeitsmarktintegration noch besser zu verstehen und entsprechende (weitere) Maßnahmen zur Unterstützung ableiten zu können, wird diese Zielgruppe aktuell auch von Forscher_innen verstärkt unter die wissenschaftliche Lupe genommen: Bereits im September 2022 veröffentlichte das Netzwerk Fluchtforschung⁹ erste Ergebnisse zur soziodemografischen Struktur der Vertriebenen. Vor allem Frauen und Kinder sind in den vergangenen Monaten aus der Ukraine nach Österreich geflüchtet. Von den rund 1.000 in Wien befragten Personen gaben 84% an, eine tertiäre Ausbildung abgeschlossen zu haben.

Die zum Zwecke der Vermittlung erhobene Ausbildung der beim AMS vorgemerkten Personen zeigt eine andere Verteilung: 32% der Kund_innen geben an, über einen tertiären Bildungsabschluss zu verfügen, 36% haben lediglich einen Pflichtschulabschluss.¹⁰

Im Rahmen des geplanten Forschungsprojekts „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten aus der Ukraine mit besonderem Schwerpunkt auf Frauen“ werden (wahrgenommene) Unterstützungsstrukturen/-leistungen und Hemmnisse bei der Teilhabe am österreichischen Arbeitsmarkt identifiziert und die Rolle des AMS konkretisiert.

Vertriebene werden beim Arbeitsmarktservice auch mit Beratungen und Förderungen unterstützt

Die Arbeitsmarktintegration von vertriebenen Personen aus der Ukraine wird vom AMS Österreich durch zahlreiche Angebote und Initiativen unterstützt.

Das Angebot des AMS ist breit gefächert und steht den aus der Ukraine Vertriebenen zur Gänze zur Verfügung, insbesondere:

- Deutschkurse (finanziert vom Österreichischen Integrationsfonds),
- Unterstützungsleistungen im Rahmen von Betreuungs- und Beratungseinrichtungen um Integrationsmöglichkeiten in den österreichischen Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Bis Ende Jänner 2023 nahmen rund 10.000 Vertriebene (davon 7.700 Frauen) Beratungs- bzw. Betreuungsleistungen in Anspruch und/oder an AMS Bildungsangeboten teil.

Die Unterstützung und Arbeitsmarktintegration der aus der Ukraine vertriebenen Menschen steht weiterhin im Fokus der Politik

Das Bundesministerium für Inneres (BMI) gibt auf seiner Website¹¹ monatlich die Zahl der Personen in der Grundversorgung¹² bekannt. Am 1.2.2023 wurden 54.980 Menschen mit Herkunftsstaat Ukraine gezählt, die diese Unterstützung in Anspruch nahmen.

Das temporäre Aufenthaltsrecht wurde Ende Jänner 2023 bis 4.3.2024 verlängert. Es handelt sich dabei um ein Aufenthaltsrecht ex lege, das unabhängig von der Ausstellung eines neuen Ausweises für Vertriebene besteht. Die Ausweise mit dem verlängerten Gültigkeitsdatum werden automatisch an die Adressen des Zentralen Melderegisters (ZMR) der Vertriebenen versandt ohne dass sie einen Antrag stellen müssen. Derzeit wird der freie Arbeitsmarktzugang, also eine Beschäftigungsaufnahme ohne Beschäftigungsbewilligung, im Nationalrat behandelt.

¹ <https://data.unhcr.org/en/situations/ukraine>

² Stand der Daten: 3.2.2023

³ Rund 57.700 Personen sind im Alter von 15 bis 64 Jahren. Quelle: Integriertes zentrales Fremdenregister (IZR), Stand 3.1.2023

⁴ Am österreichischen Arbeitsmarkt aktiv: unselbständige Vollversicherte plus Personen in AMS Vormerkung; ohne Selbständige und nur unvollständig geringfügig Beschäftigte.

⁵ Bundesagentur für Arbeit, Berichte Arbeitsmarkt kompakt: Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt und die Grundsicherung für Arbeitsuchende, Jänner 2023.

⁶ Dörfler-Bolt, Sonja (2022): Aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven der Ukraine-Vertriebenen in Österreich. Befragung des Österreichischen Instituts für Familienforschung an der Universität Wien, Wien.

⁷ Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: Geflüchtete aus der Ukraine in Deutschland, Nürnberg Dezember 2022.

⁸ <https://www.ams.at/arbeitsuchende/arbeiten-in-oesterreich-und-der-eu/ukraine/ukraine-informationen-deutsch>

⁹ <https://fluchtforschung.net/blogbeitraege/was-die-hohe-selbstselektion-ukrainischer-gefluechteter-fuer-ihre-aufnahmelander-bedeutet/>

¹⁰ Für die Interpretation der Daten zur Ausbildung ersuchen wir folgenden Hinweistext zu beachten:

Informationen zur Ausbildung werden im Rahmen der Beratung durch das AMS zum Zwecke der Vermittlung erfasst. Auch Ausbildungen, die im Ausland erworben wurden, werden aufgenommen. Grundsätzlich werden von den Kund_innen keine Abschlusszeugnisse verlangt, sondern die angegebenen Informationen – sofern sie nicht unglaubwürdig erscheinen – durch die Berater_innen dokumentiert. Bei Qualifikationen, die im Ausland erworben wurden, werden diese von den Berater_innen so gut wie möglich dem Äquivalent im österreichischen Ausbildungssystem zugeordnet. Mitunter erschweren jedoch mangelnde sprachliche Kenntnisse die exakte Beschreibung der absolvierten Ausbildung. Aufgrund dieser Unschärfen liefern die Daten zu den Ausbildungen von geflüchteten Menschen möglicherweise derzeit noch ein etwas verzerrtes Bild.

¹¹ Asylstatistik des Bundesministeriums für Inneres unter <https://www.bmi.gv.at/301/Statistiken/>

¹² Vorläufige Asylstatistik Jänner 2023

[Fachbegriffe und Definitionen](#)

[Arbeitsmarktdaten ONLINE – Datenbankabfrage](#)

[weiterführende Informationen und Berichte](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation
Treustraße 35-43, 1200 Wien | ams.statistik@ams.at

Eva Auer, Marlies Gatterbauer
Wien, März 2023

**SPEZIAL
THEMA**
● ● ● ● ● ● ● ●
ZUM ARBEITSMARKT